

Orthographische Fehler bei wissenschaftlichen Pilznamen

Paul ESCALLON (1990) schreibt in Rivista di Micologia einen Artikel über viele seiner Meinung nach falsch geschriebene wissenschaftliche Pilznamen. Er appelliert an die Namensschöpfer aus Achtung vor den alten Kultursprachen diese doch richtig anzuwenden und bestehende Normen dieser Sprachen nicht zu mißachten. So sollte auch der internationale Nomenklatur-Code sprachliche Dummheiten nicht sanktionieren! Auch könne die Semantik (Lehre von den Wortbedeutungen) dem Gedächtnis eine Hilfe sein und den Begriff festigen.

Da ich selbst die modernen Nomenklaturregeln nicht genau genug beherrsche, muß ich es den diesbezüglichen Experten überlassen, ob die Regeln Änderungen falsch geschriebener bzw. falsch gebildeter Namen zulassen. Ich gebe im folgenden nur einen Auszug des oben genannten Artikels und bedanke mich herzlich für die Übersetzung des etwas wirr geschriebenen Textes aus dem Französischen durch die Herren Henri GOMER und Ernst DITTRICH.

aegirita wäre korrekt, nicht aegerita (gr. aigeiros = Schwarzpappel), das griechische ei wird zu i, nicht zu e!

Battarraea (Gattung), battarrae (Art) nach dem ital. Mykologen Battarra
cae- oder coe- cael-, caen-, caerul-, caes- kommen von caelum = Himmel, caelatus = ziseliert, caenotus = morastig, caeruleus = himmelblau, caesius = grünblau; aber coelopus kommt von koilos = hohl, also Coenomyces, coenocytisch, das griechische oi wird zu oe!

cauticinalis, nicht caulicinalis (Schreibfehler von Bulliard)

conopilus ist korrekt, nicht conopila, conopilea (gr. konos = Kegel, pilos = Haar) conopilus ist eine Apposition (substantivische Beifügung), kein Adjektiv; coniger, conigera, conigerum wären Adjektive

coruscans ist richtig, nicht corruscans

Herkunft von lat. coruscus = Blitz, zuckend, blinkend

crystallinus wäre korrekt, nicht cristallinus

(gr. krystallos = Kristall) das griechische u wird zu y!

erinaceus (nicht erinacea, erinaceum)

ist eine Apposition (lat. erinaceus = Igel), kein Adjektiv

fragrans, nicht frangans (Schreibfehler)

glycyosmus wäre korrekt, nicht glyciosmus

kommt von gr. glukus = süß, das griechische u wird zu y!

hapalo-, nicht apalo (wohl nur französische Version)

-iella oder -ella Beispiele sind Singeriella, Rickenella, der Autor hält die Endung -ella an das Genitiv i für besser, also -iella

iliopodia, nicht ileopodia

leucophaeat- ist korrekt, nicht leucophaet-

nema(t)- oder naema(t)- (Beispiel Nematoloma = mit faserigem Rand)

nema- kommt von der Bedeutung Stoff, Gewebe

naema- von der Bedeutung Saft, Ausfluß

nitrosus ist richtig, nicht nitiosus (Schreibfehler)

-on (lang gesprochen) oder -on (kurz gesprochen)

Wörter mit langem O (gr. Omega) sind stets maskulin, Wörter mit kurzem O dagegen

neutrum, also Rhizopogon luteolus, aber Hypoxylon coccineum

alle Wörter auf -odon (ionisch: -odon von odous) sind maskulin, demnach Sarcodon imbricatus, Phellodon niger

pardalotum ist richtig, nicht pardolatium (gr. pardalotos = gefleckt)

pelitno-; nicht **peltino** oder **pelnito**

kommt vom Griechischen in der Bedeutung aschgrau

piluliformis ist besser als **pilulaeformis** (**pilus** = Faser, einzelnes Haar) bei Ergänzungen weiblicher Stammwörter sei das **i** korrekter

Pitya (Gattung), nicht **Pithya** oder gar **Pythia**

hat nichts mit der **Pythia**, Priesterin von Delphi, zu tun, sondern mit gr. **pitys** = Kiefer;

Verwechslungen mit **pithos** = Krug, **pithy** = gegenstandslos beruhen auf der Nichtunterscheidung vom griechischen **tau** und **theta**; demgemäß auch

pityophila, nicht **pithyophila**

poecil-, nicht **poicil-**

kommt von gr. **poikilos** = buntscheckig; das griechische **oi** wird zu **oe**!

pyrrhotricha, nicht **pyrotricha**

(gr. **pyrrho-** = feuerrot, Beispiel **pyrrhanthes** = rote Blume)

das erste **r** ist weich, das zweite hart; hartes **r** stets **rh**

Pyrogalus, **Pyronema** ist korrekt

abgeleitet von lat. **purus** = rein, klar, einfach; nicht zu verwechseln mit lat. **pirum** = Birne, in **piriodora**, aber

gr. **puros** = Getreide in **pyrinus**

rhacodes ist richtig, nicht **rachodes**

gr. **rhacodes** = zerlumpt; das griechische Anfangs-**R** ist stets hart, also **rh**

rhyti-, nicht **rhity-** oder **rithy**

abgeleitet von gr. **rhutis** = Falte; das griechische **u** wird zu **y**!

rrhiz- in der Wortbedeutung Wurzel

rrhe- in der Wortbedeutung Ausdehnung

silv-, nicht **sylv-**

stibaro-, nicht **stiparo-**

abgeleitet vom gr. **stibaros** = gedrängt, dichtstehend

styptic-, nicht **stiptic**

kommt von gr. **stuptikos** = zusammenziehend; das griechische **u** wird zu **y**! beachte

aber: lat. **stipit** = Fuß, z. B. in **stipitatus** = gestielt

sulfur ist korrekt, nicht **sulphur**

Schwefel heißt im Lateinischen **sulfur**, im Griechischen **theion**

Tazzetta wäre richtiger, nicht **Tarzetta**

ital. **tazza** = kleine Tasse, **tazzeta** = Narzissenkelchblätter

Theumenidium, nicht **Thuemenidium** (wohl Schreibfehler)

gr. Wortbedeutung Zorn der Götter (gr. **theos** = Gott)

turundus ist eine Apposition, wenn in der Wortbedeutung **turundus** = Kuchen

turundus; **turunda**; **turundum**; wenn adjektivisch gebraucht, **turund-** = zerrissen

Tylostoma wäre richtig, nicht **Tulostoma**

ul- diese eigentliche Verkleinerungsform wird meist nicht in diesem Sinne gebraucht,

siehe **Cyathula**, **Clavulina**

Russula variegatula ist viel buntscheckiger als der einfach nur fleckige **Suillus variegatus**.
A. Bollmann

Literatur

ESCALLON, P. (1990): *Fantasies orthographiques et bizarreries lexicales*, in *Rivista di Micologia* XXIII, 3, p. 232–235

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [33_2_1997](#)

Autor(en)/Author(s): Bollmann Achim

Artikel/Article: [Orthographische Fehler bei wissenschaftlichen Pilznamen
59-60](#)